

LÖSUNGSANSÄTZE FÜR DAS NEUE SENIORENZENTRUM

Die Infoveranstaltung zur Testplanung Seniorenzentrum Parc in Lenzerheide via Livestream verfolgten 158 Zuschauer

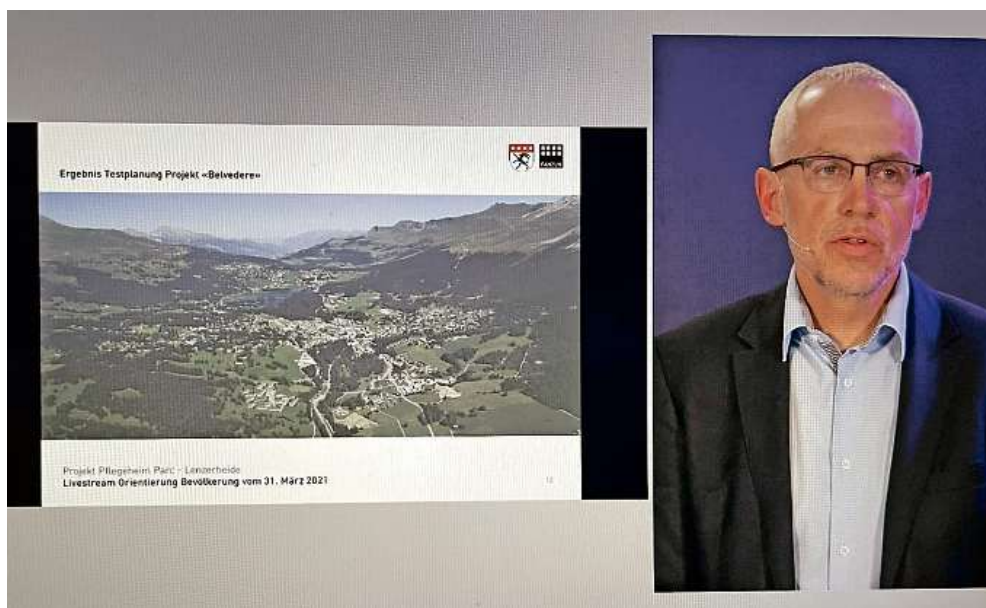
Nachdem die Testplanung für das Seniorenzentrum Parc bereits im Februar 2021 dem Gemeinderat vorgestellt wurde (wir berichteten bereits ausführlich über das Projekt in unserer Ausgabe vom 19. Februar 2021), wurde jetzt eine öffentliche Informationsveranstaltung via Livestream durchgeführt. Nach dem Stopp des Projektes «Oase» im Jahr 2018 wurde 2019 ein Projekt-Neustart mit gleichzeitiger Neugestaltung des Dorfeingangs in Angriff genommen. Die Testplanung des neuen Senio-

renzentrums erfolgte unter Einbeziehung des Kommunalen Räumlichen Leitbildes. Das neu entstehende Pflegeheim muss dabei flexibel, gut erschlossen und mit einer guten Verkehrsanbindung ausgestattet sein. Es soll sich als «ein Teil des Dorfes» präsentieren. Die vorgestellte Testplanung «Belvedere» zeigt hierfür Lösungsansätze auf.

Die Testplanung erfolgte unter Berücksichtigung des zukünftigen Raumbedarfs von 42 bis 44 Pflegeplätzen (derzeit sind im be-

stehenden Alters- und Pflegeheim Parc alle 35 zur Verfügung stehenden Pflegeplätze belegt). Gleichzeitig sollen Wohneinheiten für betreutes Wohnen geschaffen werden, die Planung geht von derzeit 14 Wohneinheiten aus, erweiterbar auf 30 Wohneinheiten. Ebenso sollen ein öffentlich zugängliches Restaurant entstehen sowie eine Ladenfläche und bis zu 200 Parkplätze. Die angedachte Drittnutzung ist bereits im Kommunalen Räumlichen Leitbild vorgesehen. Nach Vorstellung der Testplanung wurden die per E-Mail eingegangenen Fragen beantwortet. So wurde die Frage gestellt, ob ein Übertritt von einer Alterswohnung bei Eintreten von Pflegebedürftigkeit in das Pflegeheim garantiert sei. Markus Pieren, Leiter des Alters- und Pflegeheims Parc kann dies zusichern. Bezüglich der erforderlichen Landabtretung wird eine Bürgergemeindeversammlung abstimmen. Gemeindepräsident Aron Moser wies darauf hin, dass die politische Gemeinde das Land aber bei Bedarf beanspruchen könne. Bei der Frage nach der Entscheidung für einen Investor oder Selbsterstellung führte Aron Moser aus, dass die Gemeinde das Projekt finanziell nicht selbst stemmen könne. Daher habe man sich für einen Investor entschieden.

NICOLE TRUCKSESS



Urs Simeon, Fanzun AG, stellte die Testplanung vor.

Bild Nicole Trucksess

Der Livestream sowie die zugehörige Powerpoint-Präsentation sind abrufbar unter www.vazobervaz.ch/aktuell (Livestream unter «Link zur Teilnahme»)

WILLKOMMEN IM RUHESTAND

ig. Auf Ende März wurden zwei langjährige Mitarbeitende aus den Diensten der Gemeinde Vaz/Obervaz entlassen.

Edwin Candraja hat am 1. Dezember 1985 die Stelle als Gemeindepolizist angetreten. Per 1. Januar 2008 wurde er zum Leiter der Gemeindepolizei ernannt. Am 1. Januar 2019 durfte Edwin das 30-Jahr-Jubiläum als bfu-Sicherheitsdelegierter feiern. Nach rund 36 Jahren tritt Edwin nun in den wohlver-

dienten Ruhestand. Langweilig wird es dem Frührentner trotzdem nicht. Er wird sich nun vermehrt seinen Hobbys Imkerei und Motorrad und der Politik als Mitglied des Gemeinderats Vaz/Obervaz widmen.

Elisabeth Bisculm hat im Dezember 1991 ihre Stelle als Mitarbeiterin Kassa und Reinigung im Lenzerheide-Sportzentrum angetreten und hat ihre Aufgaben stets mit grossem Fleiss und Einsatz erfüllt. Des-

halb und aufgrund der erworbenen grossen Erfahrung und auch aufgrund der stets gezeigten grossen Flexibilität in hektischen Situationen und für die Übernahme von weiteren Aufgaben war Elisabeth Bisculm im Sportzentrum eine wertvolle Stütze. Auch sie wird nun vermehrt Zeit finden, sich ihrer grossen Leidenschaft, dem Garten, zu widmen.

Der Gemeindevorstand und Mitarbeitende danken Edwin Candraja und Elisabeth Bisculm für die langjährige Treue und die geleisteten Dienste und wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg alles Gute.